



Gut im Futter

AMIC stellt das Futtermittelwerk Bewital auf starke Beine

Im Ausland ist Deutschland neben den Alpen vor allem wegen seiner Wurst bekannt. Damit sie auch weiterhin weltbekannt bleibt, wird in Deutschland qualitätsorientierte Viehzucht betrieben. Grundvoraussetzung guter Fleischqualität sind gesunde Tiere. Deren Gesundheit hängt von der richtigen Ernährung und der Qualität der Futtermittel ab. Die Bewital GmbH & Co hat sich deshalb der gesunden Aufzucht von Rindern, Schweinen und Lämmern verschrieben und sich mit ihren Futtermittelprodukten einen Namen gemacht. Doch der Markt für Rohstoffe wie Milchaustauscher oder Fette sind ständigen Schwankungen unterworfen. Das erfordert besonnene Verhandlungen und eine einwandfreie Kontraktverwaltung. Mit der SoftwareCompany AMIC GmbH hat Bewital nun einen Partner gefunden, der diesen und anderen Anforderungen mit seiner betriebswirtschaftlichen Lösung A.eins entspricht.

Der wirtschaftliche Erfolg der Bewital hängt nicht nur von der Qualität ihrer Produkte ab, sondern zunehmend auch davon, diese Qualität durch Abschlüsse mit möglichst optimalen Kontrakten im Rohstoffhandel zu halten. Bei der Abschätzung des Risikos und der künftigen Preisentwicklung muss das Unternehmen schnell und flexibel handeln. Das Internet erleichterte einiges auf dem Markt, doch um die Vorteile nutzen zu können, musste das Unternehmen mit der Zeit gehen und das EDV-System modernisieren, als die bisherige Lösung den Anforderungen nicht mehr genügte. Gelegentlich kam Bewital das Programm von AMIC die Nutzer des Vorgängersystems BDB zum Umstieg auf A.eins zu bewegen. Starke Referenzen aus der Branche und eine Offenheit, die es ermöglicht, vorhandene Anwendungen und Module zu integrieren, waren allerdings nicht die ausschlaggebenden Gründe, sich für die speziell auf die Anforderungen der Futtermittelproduktion zugeschnittene Software zu entscheiden. „Hauptkriterium war die außerordentlich gute Kontraktverwaltung“, sagt Dr. Jürgen Wigger, geschäftsführender Gesellschafter bei Bewital, „damit sind fundierte Bewertungen der Kontrakte



möglich. Die sind nötig um die Schwankungen der Terminmärkte abschätzen zu können“.

Einen großen Vorteil sieht Wigger auch in der Möglichkeit, mit dem Finanzmanager Liquiditätsrechnungen anzufertigen. Es hilft ihm einen Blick auf die zukünftigen Ergebnisse zu werfen, um so die Finanzlage des Unternehmens zu beurteilen. Zudem kann er individuelle Planzusammenstellungen erzeugen und individuelle Auswertungen vornehmen lassen. So ließe sich beispielsweise der gesamte Planungshorizont verkürzen oder erweitern. „Die notwendigen Zahlen dazu sind leicht zu finden, denn A.eins ist äußerst anschaulich“, sagt Wigger. Sämtliche Geschäftsprozesse, von der Auftragsannahme und -bearbeitung bis hin zur Erstellung von Lieferscheinen und Rechnungen, werden transparent abgebildet. So sind die richtigen Informationen immer am gewünschten Ort und Abläufe schnell abgewickelt. Das ist wichtig, um beispielsweise die vollautomatischen Lager in Spanien und Italien zu betreuen. Die Software übernimmt aber auch die Abläufe in der Personal- und Materialverwaltung des Unternehmens sowie die Verwaltung der Tochterunternehmens Westrans und Bogro in Frankreich. Besonders zugute kommt hier die Fähigkeit von A.eins, mit verschiedenen Währungen zu rechnen. Sollten Prüfungen anstehen, gewährleistet die Anwendung eine durchgängige und vollständige Umsetzung der GDPdU- und GOB-Anforderungen.

Durch den Einsatz der Lösung laufen große Teil der Arbeit automatisiert ab. Da Finanzbuchhaltung, Warenwirtschaft und Kasse integriert gesteuert werden, sind Konflikte im System die Ausnahme. Auf alle Stammdaten wird zentral zugegriffen, eine doppelte Datenpflege entfällt. Vor allem in der Faktura: ob Rechnungen, Lieferscheine, Angebote, Erfassungen oder Warenannahme – auch Kontoauszüge lassen sich elektronisch einlesen und, soweit die Zahlen vom System erkannt werden, in der modularen ERP-Anwendung automatisch weiter verarbeiten. Damit die breiten Funktionalitäten der Lösung voll genutzt werden können, wurden fachbezogene Schulung veranstaltet. „Eigentlich ist das Basissystem in zehn Minuten erklärt“, sagt Wigger. „Details hingegen wurden in den Seminaren ausgeführt“.

AMIC®

